



PARTNERBESCHREIBUNG

NATÜRLICH FAIR

Pekerti

Musikinstrumente und Holzprodukte aus Indonesien

Mit rund 250 Millionen EinwohnerInnen zählt Indonesien zum viert bevölkerungsreichsten Land der Erde. Rund 6.000 der 17.000 Inseln sind bewohnt und erstrecken sich auf über 5.000 Kilometer von Westen nach Osten. "Einheit in Vielfalt" schmückt das Wappen der Republik Indonesien, das 1945 seine Unabhängigkeit erklärte. Mehr als 300 verschiedene Volksgruppen und 200 Sprachen bzw. Dialekte prägen den kulturellen Reichtum des Inselstaates. Seit Mitte der 1960er Jahre bis 1998 wurde Indonesien vom autoritären Präsident Suharto regiert, der infolge der Asienkrise zurücktreten musste. Der politische Wandel verlief weitgehend friedlich. Heute gilt Indonesien als stabile Demokratie. In der Vergangenheit waren regionale Konflikte oft von Gewalttaten geprägt. Der Kampf um die Autonomie von Osttimor verlief sehr blutig, bevor die ehemalige Provinz 2002 unabhängig wurde. Andere gewalttätige Übergriffe in den Provinzen Aceh und Papua haben in den letzten Jahren an Schärfe verloren, da die Regierung den Autonomieansprüchen nachgegeben hat.

Das Kunsthandwerk in Indonesien ist auch heute noch von großer wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung. Ganze Dörfer leben davon, und viele Kleinbauern und Bäuerinnen sind auf den Nebenverdienst durch das Kunsthandwerk angewiesen, da ihr Einkommen aus der Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten ständig geringer geworden ist. Der Grund dafür liegt zum einen im hohen Bevölkerungswachstum und zum anderen im indonesischen Erbrecht, das das Land der Eltern auf alle Kinder verteilt. Dadurch werden die zu bebauenden Parzellen ständig kleiner und können die Familien kaum noch ernähren. Viele sehen in der Herstellung von Gebrauchsgütern und Kunsthandwerk eine Alternative zur Landwirtschaft. Erschwert wird dieser Weg durch die Tatsache, dass sich Kunsthandwerk einer immer größeren Konkurrenz von industriell hergestellten Produkten gegenüber behaupten muss. Kunsthandwerk als zusätzliche Einkommensquelle und wichtiger Bestandteil der indonesischen Kultur wird durch diese Entwicklungen massiv bedroht. Bestimmte Kunsthandwerksformen sind bereits in Vergessenheit geraten. Aus oben genannten Gründen kam es bereits 1975 zur Gründung von Pekerti. Die Organisation möchte die Vielfalt des indonesischen Handwerks erhalten und weiterentwickeln und gleichzeitig die Einkommen der ländlichen Bevölkerung sichern helfen, um der weiteren Verarmung der Familien am Land und der Landflucht vorzubauen.

EZA-Partner seit 1980

Partnercode 48

„Indonesien mit seiner unglaublichen Vielfalt ist seit langer Zeit als Ort der schönen Dinge bekannt. An die 300 ethnische Gruppen besiedeln die rund 17.000 Inseln Indonesiens. Diese Menschen mit ihren unterschiedlichen Kulturen und religiösen Vorstellungen bringen eine bemerkenswerte Vielfalt an Kunstformen und Handwerk hervor. (...) Vieles von dem produzierten Handwerk hat bis heute eine direkte kulturelle, soziale und religiöse Bedeutung im Leben der Menschen.“

Quelle: Handwerk aus Indonesien - Pekerti

Pekerti

Pekerti wurde 1975 von fünf indonesischen NGOs mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund gegründet. Während der Aufbauphase erhielt Pekerti Unterstützung von Brot für die Welt und Misserior. Die wichtigsten Prinzipien, die der Arbeit von Pekerti zugrunde liegen, sind Partizipation und Selbstverantwortung. Alle Programme basieren auf den realen Bedürfnissen der Betroffenen und werden von Bewusstseins bildenden Maßnahmen und Fortbildungskursen begleitet. Ziel ist es, die betroffenen Personen bei der Lösung ihrer Probleme zu begleiten und zu beraten. Pekerti motiviert die ProduzentInnen sich zu Gruppen zusammenzuschließen, um sich gemeinschaftlich um den Einkauf der Rohmaterialien, deren Verarbeitung und Vermarktung zu kümmern. Unterstützung erhalten die Gruppen darüber hinaus in den Bereichen Management, Produktentwicklung, Vermarktung und bei der Kapitalbildung. Auf diese Weise sollen die ProduzentInnen für den lokalen Markt und die selbständige Vermarktung ihrer Produkte befähigt werden. Viele der von Pekerti initiierten und unterstützten Handwerksgruppen und -vereinigungen arbeiten heute selbständig und nur mehr lose mit Pekerti zusammen. Zur Abwicklung des Exports hat Pekerti ein eigenes Handelsunternehmen mit dem Namen Pekerti Nusantara gegründet. Die lokale Vermarktung obliegt den Handwerksgruppen selbst. Zusätzlich verfügt Pekerti über ein eigenes Entwicklungsprogramm. Dieses Programm unterstützte vor allem die vom Tsunami (2004) und Erdbeben in Zentraljava (2006) schwer betroffenen Produzentenfamilien. Allein vom Erdbeben wurden 14 Produzentengruppen, insgesamt 350 Familien, betroffen. Die betroffenen Familien wurden u. a. beim Wiederaufbau ihrer Häuser und Werkstätten unterstützt. Damit sollten sie in die Lage versetzt werden, ihre Produktion wieder aufzunehmen und für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Die WELTLÄDEN unterstützten diese Bemühungen durch ihre Spenden. Eine Zertifizierung als Holzverarbeiter und -exporteur mit finanzieller Unterstützung der EZA Fairer Handel im Jahr 2013 sicherte weitere Exporte in die EU.

Die ProduzentInnen

Pekerti selbst konzentriert sich auf die direkte Zusammenarbeit mit über 60 Gruppen in Ost-, West- und Zentraljava, Lombok, Yogyakarta sowie Bali, bietet sein Service aber auch anderen NGOs in ganz Indonesien an. Die ProduzentInnen sind HandwerkerInnen, die auf das Zusatzeinkommen aus dem Handwerk angewiesen sind, und vor allem traditionelles Kunsthandwerk herstellen. Hergestellt werden Kinderspielwaren und Küchengeräte aus Holz, Körbe, Keramik, Textilien, etc. Die HandwerkerInnen sind nur teilweise mit der Handwerksproduktion beschäftigt. Die meiste Zeit widmen sie ihrer Landwirtschaft. Verkauft wird vor allem auf dem lokalen Markt, nur ein kleiner Teil der Produkte wird über Pekerti exportiert. Bei den ProduzentInnen handelt es sich um kleine Familienwerkstätten, Kooperativen und Produzentenvereinigungen. Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Pekerti ist die Einhaltung der von der WFTO (World Fair Trade Organisation) definierten Fair-Handels-Standards. Mehr als 40% der ProduzentInnen sind Frauen. Die Produktion erfolgt teils in Werkstätten, teils in Heimarbeit. Bezahlt wird auf Stücklohnbasis, wobei die Preise von den ProduzentInnen festgesetzt werden. Die Zusammenarbeit zwischen Pekerti und den ProduzentInnen basiert auf jährlich abgeschlossenen Kooperationsverträgen.

Einen solchen Vertrag hat die Gruppe aus Bali "I made sujana". Mit der Hilfe von Pekerti wurde die Handwerksgruppe 1992 gegründet. Rohmaterial wie Holz wird von legalen Zulieferern bestellt, weiterverarbeitet und dann an Pekerti verkauft. Verbesserungen im Produktdesign konnten durch kontinuierliche Fortbildungen erzielt werden und ist für den Erfolg der Gruppe ausschlaggebend

Die Produkte von Pekerti sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Weitere Informationen:

www.pekerti.com

Quellen: BMZ, Claro, DWP, www.pekerti.com, EZA-Reisebericht von G. Wimmer, EIF 2012; (EZA,akt. Apr. 2015)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

- Die Bezahlung der ProduzentInnen, die für Pekerti arbeiten, liegt über dem Mindestlohn.
- 30 - 70% des Warenwertes werden bei Bedarf bei Auftragserteilung angezahlt. Der Rest folgt bei Anlieferung der Ware.
- Zusätzlich hat Pekerti ein eigenes Kreditsystem eingeführt, das für Indonesien einzigartig ist.
- Alle ProduzentInnen sind durch Pekerti unfallversichert und erhalten bei besonderen Leistungen zusätzliche Bonuszahlungen.
- Der größte Vorteil der ProduzentInnen liegt jedoch in der von Pekerti gebotenen Unterstützung (Training, Schulungen, Maßnahmen zur Dorfentwicklung bzw. des Wiederaufbaus, etc.) und Anleitung zur Selbsthilfe.